

<b>Veranstalter</b> .....	<b>Stefan Schenk-Haupt</b>
<b>Thema</b> .....	<b>John Keats, Percy B. Shelley und Lord Byron [AA-V3, ENG-12, AA-W, AA-M4, AA-M6, AA-M14]</b>
<b>Art der Veranstaltung</b> .....	<b>Sem. II</b>
<b>Veranstaltungsnummer</b> .....	<b>53-552</b>
<b>Zeit</b> .....	<b>2st., Mi 14-16</b>
<b>Raum</b> .....	<b>Phil 1250</b>
<b>Beginn</b> .....	<b>20. Oktober 2010</b>

Romantik – was ist das eigentlich? Natürlich hat fast jeder eine Vorstellung davon, was mit „Romantik“, einer „Romanze“ und insbesondere mit „romantisch“ zu verbinden ist, doch genau darin liegt das Problem. Nicht nur bezeichnen die unterschiedlichen Flexionsformen unterschiedliche Phänomene, sie sind jeweils für sich schon derart reichhaltig konnotiert, daß jeder partiell etwas anderes unter dem jeweiligen Begriff versteht. Der Kurs will das Etikett „Romantik“ mit Inhalt füllen und vom mittelalterlichen *romanzo* sowie melodramatischen Liebesdarstellungen abgrenzen. Dies bedeutet jedoch nicht, daß wir nicht auch auf die „romantischen“ Vorstellungsweisen bestimmter Phänomene, etwa Liebe, eingehen werden.

Literaturgeschichtlich ist die Romantik in Europa ein internationales Phänomen, welches in den einzelnen Nationen jedoch äußerst disparate Entwicklungen zeitigt. Allein in der britischen Literatur können wir Vor-, Hoch-, Spät- und Postromantik unterscheiden, ohne daß Überschneidungen mit dem Neoklassizismus, dem Sentimentalismus, dem Viktorianismus sowie Vorgriffe auf die literarische Moderne ausblieben. Deswegen wird der Kurs den Fokus auf eine kleine, vergleichsweise einheitliche Gruppe von Schriftstellern richten, namentlich Keats, Shelley und Byron. Alle drei haben auf die englische Literatur stark beeinflussend gewirkt und auch in anderen Ländern eine lebhaft produktive Rezeption erfahren.

Die drei gelten gemeinhin als Lyriker, doch darf man den englischen Begriff des *poet* nicht auf das Verfassen spezifisch lyrischer Gedichte reduzieren, sondern muß Keats, Shelley und Byron als Dichter ansehen, die sich nicht nur in der Lyrik, sondern auch als brillante Essayisten, Dramatiker und Briefschreiber verdingt haben. Der Kurs ist folglich nicht als ein Lyrikseminar gedacht, auch wenn eine Reihe von Gedichten interpretiert werden soll. Die grundsätzliche Bekanntheit (nicht: Vertrautheit) mit den einschlägigsten Werken von Keats und Shelley (z.B. *Ode on a Grecian Urn*, *Ode to the West Wind*) wird vorausgesetzt – um der Befangenheit einer Voreinstellung zu entgehen sollen weniger bekannte Oden zur Diskussion kommen (Keats, *Ode on Indolence*; Shelley, *Ode on Heaven*; Byron, *Ode to Napoleon Buonaparte*). Als Korpus an Hauptwerken sind vor allem *Endymion*, *Hyperion* und *Isabella* (Keats), *Prometheus Unbound* und *Adonais* (Shelley) sowie *Cain: A Mystery* und *Childe Harold's Pilgrimage* (Byron) angedacht. Für die Gattung der Ballade bietet sich ein Vergleich zwischen Keats' *Robin Hood* und Byrons Meisterpoem *The Destruction of Sennacherib* an. Das für die Romantik allgemein bedeutsame Vampirmotiv wird mit Keats' *Lamia* und Byrons Fragment einer Vampirerzählung zur Sprache kommen. Weiters bietet sich ein Vergleich zwischen Shelleys *Prometheus Unbound*, Byrons *Prometheus* und Mary Shelleys *Frankenstein, or: The Modern Prometheus* an. Um den Gang durch die Gattungen abzurunden soll auch ein genuin ‚romantischer‘ Roman besprochen werden, gedacht ist an Emily Brontës *Wuthering Heights* oder Walter Scotts *Lady of the Lake*.

Auch mit der Poetik der drei im Fokus stehenden Schriftsteller wollen wir uns aktiv auseinandersetzen: Keats' Konzept einer *negative capability*, Byrons Vorstellung von einem „mental theatre“ und insbesondere Shelleys *The Defence of Poetry* sollen vor der Folie des *Essay on Criticism* von Alexander Pope erörtert werden.

Der Kurs ist diskussionsorientiert, regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Kurzreferats (10 Minuten) zu einem Sachthema sind *Teilnahmevoraussetzung*. Wer einen Schein erwerben will, muß eine schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten) anfertigen. Der Kurs ist für Fortgeschrittene mit Textkenntnissen gedacht.

**Sprechstunde in der Vorlesungszeit:**

**Nach Vereinbarung**